

## ZuversICHT

**Liebe Gemeinde,**

herrlicher Sonnenschein am Palmsonntag, angenehme Temperaturen - das lockt natürlich nach draußen, gerade in Zeiten wie diesen. Es wäre gestern der perfekte Tag gewesen, um mit Freunden zu grillen, einen Ausflug mit der ganzen Familie in den Zoo zu machen, oder in einer Eisdiele ein Eis zu essen..

Leider fällt das in diesen Tagen flach. Doch irgendwie muss man das gute Wetter ja nutzen. Also zieht es uns raus in den Garten, Sonne tanken und den Morgen genießen...



Doch die Kinder wollen mehr, sie wollen raus und ich kann sie nur zu gut verstehen. So entschließen wir uns, auf unser Fahrrad zu steigen und mal die Umgegend von Werne zu erkunden. Dabei fällt uns auf, wie schön es hier eigentlich ist, wie viel es zu sehen und zu entdecken gibt. Und so sehr mir in diesen Tagen das gesellige Miteinander fehlt, die Freiheit, meinen Tag so gestalten zu können, wie ich das möchte, so hat diese Coronakrise, die wir gerade durchschreiten, doch zumindest auch etwas Positives für uns: wir haben in der Familie viel mehr Zeit für einander und wir lernen Werne und Umgebung erst jetzt so richtig kennen, wo uns keine

besonderen Veranstaltungen und Orte locken. Wie heißt es so schön: „Wozu in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“

Auch wenn es momentan sicher keine schönen Zeiten sind und auch ich mich danach sehne, dass es wieder „normal“ wird, hat mir unser gestriger Sonntagsausflug nach Herbern eines gezeigt: es ist schon schön hier. Nutzen wir doch die geschenkte Zeit, um diese Schönheit in diesen ersten Sonnentagen des Frühjahrs zu genießen im Vertrauen, dass Gott bei uns ist: *„Ich aber, HERR, hoffe auf dich und spreche: DU bist mein Gott. Meine Zeit steht in DEINEN Händen.“* (Psalm 31,15+16)

Bleiben Sie/ bleibt behütet!

**Ihr Pfarrer Alexander Meese**

**Er ist's**

Frühling lässt sein blaues Band  
wieder flattern durch die Lüfte.  
Süße, wohlbekannte Düfte  
Streifen ahnungsvoll das Land.  
Veilchen träumen schon,  
wollen balde kommen.  
Horch, von fern ein leiser Harfenton!  
Frühling, ja du bist's!  
Dich hab ich vernommen!

Eduard Mörike

**Gebet**

Liebender Gott, lass die Sonne in unser Herz, gerade in Tagen wie diesen. Öffne unsere Augen für die schönen Dinge dieser Welt, dass wir auch in dunklen Momenten nicht vergessen, wie schön diese Welt, wie schön das Leben ist. Herr bleibe bei uns, heute und jeden Tag. Amen.